

24. AUGUST 2024 20:00 UHR
FESTSAAL IM SORBISCHEN
MUSEUM, BAUTZEN

WANDERER

EIN MULTIMEDIALES EINTAUCHEN IN DIE ROMANTIK VON CASPAR DAVID FRIEDRICH

Konzept und Dramaturgie:

Eleni Ioannidou

Choreographie und Tänzer:

Edgar Ioannis Avetikyan

Sara Nicastro

Klavierbegleitung und Darsteller:

Simonas Poška

Zofia Dynak-Chwałko

Video-Projektionen:

Richard Coldman

Inspiziert vom Schicksal vieler Romantiker, die vor 200 Jahren in Europa lebten, hat die Opernsängerin und Produzentin Eleni Ioannidou ein Kammermusikstück konzipiert, das die Klaviermusik der Romantik mit den Gemälden von Caspar David Friedrich (1774-1840) - verarbeitet als Video-Animation - verbindet. Vor diesem Hintergrund entwickelte sie eine Choreographie für vier Darsteller, die die Geschichte von Künstlern wie Lord Byron oder Franz Liszt erzählt. Sie wanderten zu dieser Zeit durch Europa und verarbeiteten ihre Eindrücke in ihrer Kunst. In der musikalischen Dramaturgie wird von der Verzweiflung dieser sensiblen Seelen erzählt, vom Ausweg in die Spiritualität und Kunst, von der Liebe zur Freiheit und Natur, von Freundschaft und Revolution und von ihrem Vermächtnis. Anlass für dieses Ballett sind drei bedeutende Jubiläen: 250 Jahre seit der Geburt von Caspar David Friedrich in Greifswald, 200 Jahre seit dem Tod von Lord Byron in Mesolonghi und 400 Jahre seit dem Tod von Jacob Böhme in Görlitz.

MUSIK/BILDER

Fryderyk Chopin (1810-1849)

Scherzo Nr. 1 in b-moll Op. 20 (1831)

Das Eismeer (1824)

Felsenriff am Meeresstrand (1824)

Claude Debussy (1862-1918)

"Feuilles mortes" Prelude Nr.2, (1912)

Der Mönch am Meer (1809)

Improvisation zu einem Thema von

Olivier Messiaen (1944)

Kreuz an der Ostsee (1815)

Tetschener Altar (Das Kreuz im

Gebirge) (1807)

Franz Liszt (1811-1886)

Aus "Années de pèlerinage" S.161, (das zweite Jahr: Italien) Nr.1 "Sposalizio" (1837)

Morgen im Riesengebirge (1810)

HANDLUNG

Ouvertüre AUFRUHR

Es ist 1820 und der "Frühling der Nationen". Ob in Polen, Italien, Griechenland oder Deutschland: Überall bahnen sich Revolutionen an. In diesen Zeiten leben die Romantiker, mit ihrer Unschuld, Leidenschaft und Freiheitsdrang. Der Musiker druckte seine Sehnsucht auf dem Klavier aus. Der Dichter lebt zwischen Liebe und Dramatik.

Erstes Bild DER POET

Verloren und hoffnungslos erlebt der Dichter seine Depression in der Einsamkeit. Ein grauer Nebel im winterlichen Meer beschreibt seine düstere Stimmung.

Zweites Bild DAS KREUZ

Stimmen aus vergangenen Zeiten, wie die des Mystikers Jakob Böhme erklingen während der Wanderung durch Zeit und Raum. Der Künstler betet leidenschaftlich um das Erscheinen eines Engels, der ihn aus der Dunkelheit führen soll. Das Kreuz, die Natur und das Leben Christi erhellen langsam den Blick des jungen Künstlers.

Drittes Bild DAS IDEAL

Das Ideal erscheint als archaische Frauengestalt auf der Bühne, als hätte sie das Gebet des Dichters erhört. Es ist das Ideal der FREIHEIT. Eine Musikerin begleitet ihren Tanz mit gefühlvoller Musik. Die Freiheit zeigt sich in ihrer Schönheit, inspiriert die Künstler zu neuer Kreativität und zeigt einen Ausweg aus Leid und Leere. Sie führt sie auf einen Gipfel, von dessen Ausblick herab die Welt schöner, wahrer und klarer erscheint.

Franz Liszt

Aus "Années de pèlerinage" S.160
(das erste Jahr: Schweiz) Nr.6 "Vallee
d'Obermann" (1848)

Der Wanderer über dem Nebelmeer
(1818)

Franz Schubert (1797-1828)

Impromptu Ges-dur op. 90 Nr. 3 D
899 (1827)

Sonnenuntergang (1830)

Alexander Scriabin (1872-1915)

"Vers la flamme", Poème Op. 72
(1914)

Küste bei Mondschein (1835)

Franz Liszt

"Ave verum corpus" von W.A.Mozart -
Transkription
Friedhofseingang (1821)

Fryderyk Chopin

Nocturne Cis-minor Op. 27. Nr.1 (1836)
Kügelgens Grab (1821)

Franz Liszt

Aus "Années de pèlerinage" (das
zweite Jahr: Italien) "Sonetto 123 del
Petrarca" (1839)

Gartenterrasse (1812)
Frau in der Morgensonne (1818)

DARSTELLER

Der Poet (Byron)

Edgar Ioannis Avetikyan

Der Musiker (Liszt)

Simonas Poška

Das Ideal/ Aurora

Sara Nicastro

Die Musikerin

Zofia Dynak-Chwałko

Biographien: www.arsaugusta.org

Viertes Bild KUNST

Der Musiker (Franz Liszt) kehrt mit neuer Inspiration auf seinem Instrument zurück, bereit, von seiner Reise und seinen Ideen zu erzählen. So entsteht der Zyklus „Pilgerjahre“. Aber auch der Dichter Lord Byron schuf mit „Childe Harolds Pilgerfahrt“ ein Meisterwerk, das ihm großen Erfolg beschern sollte. Caspar David Friedrich schafft sein berühmtestes Bild „Der Wanderer über dem Nebelmeer“.

Fünftes Bild DIE FREUNDE

Der Dichter und der Musiker erleben friedliche, erfüllende Momente der Freundschaft. Ihre Gespräche über die Welt und die politische Lage wecken in ihnen den Wunsch, nicht nur ihre Kunst sondern auch ihre Tatkraft zur Schaffung einer besseren Welt einzusetzen. Lord Byron beschließt an der Revolution teilzunehmen und bricht nach Mesolonghi auf, um sich den griechischen Widerstandskämpfern anzuschließen.

Sechstes Bild REVOLUTION

Im Gegensatz zum Dichter, bleibt der Musiker zurück und schildert in seiner Musik das menschliche Drama. "Zur Flamme" von Scriabin erzählt von der Anziehungskraft des Feuers, wo der revolutionäre Poet im Krieg und der Revolution sein ganzes Wesen verbrennen wird. Die Freundin des Dichters liest seine Poesie während er im Krieg kämpft.

Siebtens Bild AM FRIEDHOF

Der Dichter ist jetzt tot. Die drei Zurückgebliebene betrauen den Verlust des Künstlers, der sein Leben dem Gedanke der Revolution opferte. Sein Freund, der Musiker, und seine Freundin, Aurora ("die Morgenröte") tanzen um den Toten. Die Musikerin spielt melancholische Klänge auf dem Klavier. Ihre Gedanken erwecken den Geist des Dichters, der nie wirklich starb, weil er in den Erinnerungen seiner Freunde und Leser weiterlebt.

Epilog AURORA ODER DIE MORGENRÖTE

Aurora, die liebevolle Freundin des Dichters, bewahrt das Erbe und die Erinnerung an den großen Künstler in ihrer Seele und möchte mit dem Aufgang der Sonne eines neuen Tages alle seine Hoffnungen verwirklichen. Eine schönere, friedlichere Welt ist möglich! Begleitet wird sie dabei vom Freund, dem Geist des Künstlers selbst und der Musikerin. Im "Sonett 123" besingt Petrarca eine Engelsfrau, deren Klage um die Welt so schön klingt, dass der Himmel und die Welt sich mit Harmonie erfüllen.

SPONSORS

Das Kammermusikstück "Die Wanderer" feiert seine Premiere im Rahmen des Festivals "**Kommen und Gehen**" - **Das Sechsstädtebundfestival!** am 24. August 2024 im Festsaal des Sorbischen Museums in Bautzen. Das Projekt ist gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Massnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsische Landtag beschlossenen Haushaltes.

Besonderer Dank geht an das „Atelier Kremser“ (www.kremser.org) für die Bereitstellung des Proberaums und einiger Requisiten.





**Tänzer -
Choreograph**

EDGAR IOANNIS AVETIKYAN

Edgar wurde in Griechenland geboren und wuchs dort bei seinen aus Armenien stammenden Eltern auf. Bereits mit 6 Jahren begann er mit Leichtathletik. Als er mit 12 Jahren anfang zu tanzen, waren seine Eltern zunächst dagegen, aber die Lehrer der Tanzschule erkannten schnell sein Talent und boten ihm ein Stipendium an. Im Alter von 18 Jahren zog er nach Athen, um dort ein professionelles Tanzstudium zu absolvieren. Dieses umfasste neben dem klassischen Tanz auch zeitgenössischen und lateinamerikanischen Tanz. Im Alter von 22 Jahren begann er dann freiberuflich als zeitgenössischer Tänzer für Tanzcompagnien, Tanztheatergruppen und im letzten Jahr auch in einem Musical in Griechenland zu arbeiten. In dieser Zeit unterrichtete er auch schon selber zeitgenössischen Tanz für Kinder und Erwachsene. Er hat zwei eigene Tanztheaterstücke für Kinder kreiert und zeigte im letzten Jahr eine eigene choreografische Arbeit bei einem Festival in Griechenland. Seit 2022 ist Edgar nun festes Ensemblemitglied der *wee dance company* des Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau.



Tänzerin

SARA NICASTRO

Sara wurde in Bari, im Süden Italiens, geboren. Schon in jungen Jahren begann sie klassischen Tanz und moderne Tanztechniken zu studieren, und trat, nachdem sie den zeitgenössischen Tanz für sich entdeckt hatte, der Junior Dance Company in Bari bei. 2016 studierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste im Bachelorstudiengang Zeitgenössischer Tanz, wo sie unter anderem Stücke von Itzik Galili, Barak Marshall und Ihsan Rustem tanzte. Dort hatte sie auch die Möglichkeit, beim Steps Festival in der Schweiz aufzutreten. 2018 schloss sich Sara der imPerfect Dancers Company in Pisa an, wo sie Choreografien von Walter Matteini und Ina Broeckx tanzte und mit der Compagnie in Europa, den USA und Südamerika tourte. Seit 2022 ist Sara nun festes Ensemblemitglied der *wee dance company* des Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau.



Pianist - Komponist

SIMONAS POŠKA

Im Jahr 2023 gewann Simonas Poška den zweiten Preis beim M. K. Čiurlionis-Klavierwettbewerb - dem größten Klavierwettbewerb in Litauen - und wurde außerdem mit einem Sonderpreis für die höchste Platzierung aller Litauer ausgezeichnet. Er konzertierte mit dem nationalen Symphonieorchester Litauen, dem Kaunas Symphonieorchester, dem Symphonieorchester der M. K. Čiurlionis Kunstschule, dem Orchestre symphonique de la Garde républicaine, dem Orchester de chambre Nouvelle Europe, dem Litauischen Kammerorchester u.a.

Im Jahre 2018 wurde Simonas Poška von der Präsidentin der Republik Litauen Dalia Grybauskaitė für die Promotion Litauens in den internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Im Jahre 2019 hat die Stadtverwaltung von Vilnius den jungen Pianisten mit dem Preis „des kleinen heiligen Christophorus“ für seine Leistungen ausgezeichnet. Von 2018 bis 2020 hat der Pianist die Unterstützung der M. Rostropovich-Stiftung „für litauische Kinder“ erhalten. Simonas ist seit 2022 Stipendiat der Stiftung "Live Music Now Hannover".

Simonas Poška wurde 2001 in Vilnius, in Litauen geboren. 2008 begann er sein Studium an der Kunstschule M. K. Čiurlionis bei Eglė Jurkevičiūtė-Navickienė. Seit Herbst 2020 studiert er Klavier an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. Roland Krüger.



Pianistin

ZOFIA DYNAK-CHWAŁKO

Zofia Dynak-Chwałko absolvierte das Ryszard-Bukowski-Musikgymnasium in Breslau, wo sie Klavier bei Prof. Olga Rusina studierte, und einen Masterabschluss an der Karol-Lipiński-Musikakademie in Breslau, wo sie Klavier bei Prof. Zbigniew Faryniarz studierte. Derzeit ist sie Doktorandin an der Musikakademie Grażyna und Kiejstut Bacewicz in Łódź bei Prof. Cezary Sanecki. Sie unterrichtet Klavier und Kammermusik an der Ryszard-Bukowski-Musikoberschule in Breslau, wo sie auch als Leiterin der Kammermusikabteilung fungiert. Sie hat zahlreiche Preise bei internationalen Klavierwettbewerben gewonnen. Derzeit gibt sie regelmäßig Konzerte in Polen und im Ausland.



Video-Animation

RICHARD COLDMAN

Richard Coldman – geboren in London, Großbritannien, wohnhaft aktuell in Niederschlesien, ist ein Filmemacher, Komponist und Musikredakteur, spezialisiert auf visuelle und darstellende Künste, Animation und Bewegungsgrafiken. Er hat Lehrvideos zum zeitgenössischen Tanz produziert, darunter für Richard Alston, Shobana Jeyasingh, ortsspezifische Projektionen für die V-TOL Dance Company und Academy, sowie Kunstinstallationsvideos für Galerien in Deutschland, Indien, Polen, Großbritannien und den USA. Als langjähriger Praktizierender chinesischer Energiekünste unterrichtet er jetzt Tai Chi und Qigong in Polen.



**Opernsängerin
Produzentin**

VERANSTALTER

**"Kommen und Gehen" - Das
Sechsstädtebundfestival!**
www.kommenundgehen.org

und

Ars Augusta e.V.
Augustastrasse 6
02826 Görlitz

Tel. +49 3581 8778460

+48 502 991789

arsaugusta@gmail.com,

www.arsaugusta.org

ELENI IOANNIDOU

Geboren 1972 in Breslau (Polen) und aufgewachsen in Griechenland, schloss sie ihr Gesangsstudium in Volos mit Auszeichnung ab. 1998 gewann sie das „Alexandra Triandi“-Stipendium für talentierte Sänger der „Gesellschaft der Musikfreunde“ in Athen, mit dessen Hilfe sie in Wien (Universität für Musik und darstellende Kunst) und an der „Accademia della Scala di Milano“ u.a. bei Leyla Gencer studierte. Sie war erste Preisträgerin der internationalen Gesangswettbewerbe „Giuseppe di Stefano“ (Trapani) und „Velluti“ (Dolo) und war zweimal Finalistin beim Wettbewerb „Voci Verdiane“ (Busseto). Außerdem absolvierte sie den zweijährigen Kurs „Il Teatro e la Musica“ der Europäischen Union in Prato in Italien, der sich mit der theatralischen Dimension der Oper beschäftigte. Sie sang führende Rollen ihres Fach „Lyrisch-dramatischer Sopran“ in Theatern wie Teatro Donizetti di Bergamo, Teatro alla Scala, Teatro Strehler bevor sie sie im Jahr 2015 in die Musikproduktion wechselte: Sie wurde von Jose Carreras ausgewählt, mit ihm bei einem Konzert der Leuchemia Foundation im Megaron Mousikis in Athen zu singen und konzertierte in Japan und Kolumbien. Seit 2016 lebt sie in Görlitz und leitet den gemeinnützigen Verein „Ars Augusta“ zur Förderung von Kunst, Kultur und Völkerverständigung. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Forschung des gemeinsamen polnisch-deutschen Kulturerbes in der Region, und die kulturelle Völkerverständigung. Im Jahr 2022 initiierte sie den Internationalen Liedwettbewerb „Bolko von Hochberg“ und war Stipendiatin des „Fonds darstellende Künste“. Sie entdeckte 4 Opern aus dem Barockerbe Breslaus und Dresdens aus den Archiven, war Mitherausgeberin der Veröffentlichung von Madrigalen von Constantin Dedekind und Verlegerin der Übersetzung in die polnische Sprache des „Festspiels in Deutschen Reimen“ von Gerhart Hauptmann. Im Jahr 2023 wurde ihr die „Barbara Jurkowska-Medaille“ für Verdienste im Bereich Literatur, Musik und Kultur im Kraszewski-Museum in Dresden verliehen. Seit 2023 ist sie auch künstlerische Leiterin des internationalen Festivals „Musik bei J.I.Schnabel“ in Nowogrodziec (Polen). Sie ist außerdem diplomierte Ingegnieurin der Landwirtschaft.